

www.flanders-recorder-quartet.be

Flanders Recorder Quartet in Berlin



fff the final chapter

Sonntag · 23. September 2018 · 18 Uhr

Auenkirche Berlin Wilmersdorf · Wilhelmsaue 118 · 10715 Berlin

Flanders Recorder Quartet

Bart Spanhove · Tom Beets · Joris Van Goethem · Paul Van Loey

Berliner Blockflöten Orchester

Simon Borutzki, Leitung

*Werke von Bach, Händel, Vivaldi, Heinichen, Boismortier,
Beethoven, Mozart, Rossini u.a.*

www.berliner-blockfloeten-orchester.de

Berliner Blockflöten Orchester





30 Jahre Flanders Recorder Quartet Jubiläum & Abschied

Mit dem Konzertprogramm *The Final Chapter* präsentiert sich das Flanders Recorder Quartet zum letzten Mal. Traditionell stellt das Ensemble jedes Jahr ein neues Programm vor, das nicht nur ein feuriges Plädoyer für die Blockflöte ist, sondern auch dem Ohr der Zuhörer – der Kenner, Liebhaber und zufälligen Besucher – schmeichelt und ihr Herz höher schlagen lässt. In diesem Programm werden Bach und barocke Kompositionen dargeboten. *The Final Chapter* feiert die Blockflöte und ist ein krönender Abschluss, ein farbenprächtiges Abschiedsfeuerwerk.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

J.S. Bach ist zweifellos das größte Musikgenie der abendländischen Kultur. Über den Meister und seine Musik ist schon viel Tinte geflossen, und von seinen Werken gibt es unzählige Aufnahmen. Doch ein Konzert, mit dem uns ein Blockflötenensemble Bachs Genie in all seiner Vielfalt nahe bringt, ist eine große Premiere. Hier finden sich perlende Konzerte im italienischen Stil, einfallsreiche Fugen sowie eine eindrucksvolle Passacaglia, wobei all diese Werke für vier Blockflöten bearbeitet sind.

J.S. Bach hat nur sehr wenige Werke für Blockflöte komponiert. Das ist der einzige Vorwurf, den Blockflötenfans wie wir diesem großen Musiker machen können. Allerdings hat Bach die Blockflöte doch in etwa zwanzig Kantaten, in der Matthäus-Passion, in zwei Brandenburgischen Konzerten und in seinem Magnificat eingesetzt. Besonders ergriffen bin ich von der Schönheit seines „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ aus dem Actus Tragicus, einer Arie für eine ungewöhnliche Besetzung: zwei Blockflöten, zwei Bassgamben, Solostimme und Continuo.

J.S. Bach hatte hingegen eine ausgeprägte Vorliebe für die Orgel, die Königin der Instrumente. Um seinen Mentor, den deutschen Organisten Dietrich Buxtehude, von dem er sich inspirieren ließ, spielen zu hören, legte er 300 Kilometer zu Fuß zurück. Es ist daher nicht verwunderlich, dass zahlreiche Werke ursprünglich für Orgel geschrieben sind. Obwohl ein Blockflöten-Consort in gewisser Hinsicht an die Klangfarben der Orgel erinnert, ist es ihm doch unmöglich, die Tonfülle dieses Instruments wiederzugeben. Dagegen gewinnt eine Fassung für vier Blockflöten an Charme und Transparenz: jede Stimme ist unabhängiger und unterscheidet sich mehr von den anderen. Vier Personen, vier Persönlichkeiten verschmelzen sozusagen zu einem einzigen Musiker.

the final chapter

J.S. Bach komponierte Musik von unvergleichlicher Vollkommenheit. Der Orgelvirtuose Reincken war begeistert, als er bereits im hohen Alter Bach traf: „Ich dachte, die Kunst der Fuge und der Improvisation sei tot, doch nun stelle ich fest, dass sie in uns fortgesetzt wird.“ Diese Worte bezeugen, wie sehr ein Kenner Bachs Talent bewunderte, schätzte und anerkannte. Dagegen stieß Bachs Musik bei vielen seiner Zeitgenossen auf Ablehnung. Für sie klangen seine Kompositionen wie Vulkanexplosionen aus Dissonanzen und Chromatik sowie eigenartigen Bässen und schnellen Rhythmen. Sie fanden, dass seine Improvisationen vom harmonischen Standpunkt aus wild, gewagt und verwirrend waren, da die Modulationen in die entferntesten Tonarten führten. Bei einem Orgelwettbewerb in Hamburg gewann Bach nur den dritten Platz nach Telemann und Graupner. Die erste Biographie Bachs erschien übrigens erst 100 Jahre nach seinem Tod, was uns vollkommen unbegreiflich erscheint!

J.S. Bach brachte die Tradition des Kontrapunkts auf ihren Höhepunkt. Er neigte dazu, den fugierten Stil in fast allen seinen Kompositionen anzuwenden; jedes Stück – ob es sich um eine kleine Tanzweise oder um einen feierlichen, grandiosen Choral handelt – scheint sich in Art einer Fuge zu entwickeln. Bachs letztes Werk, „Die Kunst der Fuge“, ist ein Gipfel dieser Kunst und zeigt den Meister als genialen Architekten, der eine musikalische Konstruktion für vier gleichberechtigte Stimmen konzipiert, oder als phantasievollen Maler, der an eine ungemein reiche Farbpalette mit einem einzigen Thema herangeht.

Das Flanders Recorder Quartet ist von grenzenloser Bewunderung für J.S. Bach erfüllt. Wir haben fünfundzwanzig Jahre gewartet, bevor wir es wagten, seine Kompositionen aufzunehmen und unsere Bearbeitungen zu veröffentlichen. Doch wir meinen, dass all dieses Material genug ausgereift ist, um sich einem Konzert zu stellen. Wäre Bach mit uns einverstanden? Tatsache ist, dass er nie gezögert hat, Werke zu bearbeiten, die ihn interessierten. Doch mehr kann man darüber nicht sagen. Wir sind der Meinung, dass seine Musik so reichhaltig, so genial und so perfekt aufgebaut ist, dass es gar nicht so wichtig ist, auf welchen Instrumenten sie gespielt wird. Bachs Sprache spiegelt das Genie, von dem sie geschaffen wurde, vollkommen wider, sie ist sowohl *lebendig, als auch energisch, ausgeglichen, poetisch, religiös, phantasievoll, ausdrucksstark, ergreifend, intim, symbolisch, original, ...*

Bart Spanhove

Programm

Bitte schalten Sie für die Dauer des Konzerts Ihre Mobiltelefone aus.
Vielen Dank!

Gemeinsames Programm FRQ & BBO

Johann David Heinichen (1683-1729)

Concerto C-Dur á 8 · Seibel 211
1. Satz Allegro

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Ankunft der Königin von Saba
aus dem Oratorium „Solomon“ · HWV 67

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 2 · BWV 1047
1. Satz Allegro

Berliner Blockflötenorchester

Leitung Simon Borutzki

Johann Sebastian Bach

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ · BWV 645

Johann Sebastian Bach nach Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto a-Moll · BWV 593 · 1. Satz Allegro

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

„Die Ruinen von Athen“ Op.113 · Türkischer Marsch

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Rondo alla Turca aus der Klaviersonate Nr. 11 · KV 331

Gioachino Rossini (1792-1868)

Ouvertüre zur Oper „L'Italiana in Algeri“

the final chapter

Flanders Recorder Quartet

Bart Spanhove · Tom Beets · Joris Van Goethem · Paul Van Loey

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge · BWV 1080
Contrapunctus 1

Johann Sebastian Bach · Bearbeitung: Bart Spanhove

Concerto in a-Moll · BWV 596 after Vivaldi op3 nr 11 · RV 565

Johann Sebastian Bach · Bearbeitung: Bart Spanhove

Passacaglia in g-Moll · BWV 582

Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755)

Concerto VI in g
Adagio - Allegro - Allegro

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge · BWV 1080
Contrapunctus 18

Wolfgang Amadeus Mozart

Türkisches Hummelflug-Rondo

Private Ton- und Filmaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.



BLOCKFLÖTENBAU
PAETZOLD BY KUNATH



Das Besondere war
schon immer unser
Markenzeichen.

Knickbasset
Knickgroßbass

Erlebe
Bassblockflöte neu.

KUNATH.com
...weck' die Musik in Dir!



Berliner Blockflöten Orchester



Debüt-CD

Alla Turca - Eine musikalische Orientreise
Werke von Händel, Mozart, Beethoven,
Rossini, Tschaikowski u.v.a.

15,-

Hier am Ausgang erhältlich!

www.berliner-blockfloeten-orchester.de



Berliner Blockflöten Orchester

Konzertvorschau

Sonntag · 18. November 2018 · 17.00 Uhr

DE PROFUNDIS · Musik für tiefes Bassblockflöten Consort

Genezarethkirche Neukölln
Herrfurthplatz 14 · 12049 Berlin

BBC · Berliner Bassblockflöten Consort

Leitung & Solo Simon Borutzki

Eintritt frei · Spenden erbeten

Folgen Sie uns auf Facebook, Twitter oder Youtube.
Auf unserer Homepage finden Sie weitere Infos und alle
Konzerttermine:

www.berliner-blockfloeten-orchester.de

Fordern Sie unseren Newsletter an, um über Konzerte und
Neuerscheinungen informiert zu werden:

berlinerblockfloetenorchester@web.de

Wenn Sie die Arbeit des Berliner Blockflöten Orchesters unterstützen
möchten, dann haben Sie die Möglichkeit dies mit Ihrer Spende am
Ausgang zu tun oder mit einer zweckgebundenen Spende an den
Freundeskreis der Musikschule „Paul Hindemith“ Neukölln. Steuerlich
voll absetzbar.

Kontakt: freundeskreis@musikschule-paul-hindemith.de

Postbank Berlin, IBAN: DE89 1001 0010 0198 3071 08

BIC: PBNKDEFFXXX

Verwendungszweck: Berliner Blockflöten Orchester